

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Neu-Bethlehem gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 16:47 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Augenheilkunde**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Anästhesie**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Ansicht auf den Eingangsbereich der Frauenklinik der Krankenhaus Neu-Bethlehem gGmbH

Ein modernes Krankenhaus in christlicher Tradition

Mit seiner mehr als 100-jährigen Geschichte besitzt das Krankenhaus Neu-Bethlehem die Erfahrung und Reife von mehr als einem Menschenleben. Bei allen eingetretenen Veränderungen ist aber der christliche Auftrag vom Dienst am Menschen, von Hilfe und Schutz für den Bedürftigen die Maxime geblieben, an der sich das Handeln und die Entscheidungen im Krankenhausalltag ausrichten.

Das Haus hat sich in mehr als 100 Jahren stets dem steigenden Bedarf angepasst, der aus den vielfältigen Anforderungen einer angemessenen medizinischen Versorgung erwuchs. Mit einem breit gefächerten Angebot an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten stellen wir uns heute als qualifiziertes Krankenhaus der Grundversorgung dar.

Überwiegend als Belegkrankenhaus organisiert, bieten wir unseren Patienten eine Behandlung aus einer Hand. Der Facharzt, der die Patienten bereits von ihrer ambulanten Behandlung her kennt, versorgt und begleitet sie auch im

Krankenhaus. Viele Doppeluntersuchungen bleiben den Patienten auf diese Weise erspart. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, Wert und Würde des Menschen als Maßstab allen Handelns zu setzen. Unter dem Anspruch des diakonischen Auftrages, hilfsbedürftigen Menschen Fürsorge und Pflege zu geben, setzen alle unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Kräfte ein, um medizinische Hilfe, persönliche Zuwendung und individuelle Betreuung immer weiter zu verbessern.

Gesetzlicher Qualitätsbericht für das Jahr 2008

In der heutigen Konstellation mit dem breitgefächerten Angebot an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten stellen wir uns als qualifizierte Klinik der Grundversorgung dar. Wir leisten unseren Beitrag zur ambulanten und stationären Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Göttingen und dem umliegenden Einzugsgebiet. Der nachfolgende Qualitätsbericht soll Ihnen einen Einblick in die Leistungsfähigkeit unserer Einrichtung mit seinen angrenzenden Praxen bieten.

Ihre Krankenhausleitung

Geschäftsführung

Hans-Hermann Heinrich, Dr. Klaus Heidelberg

Pflegedienstleitung

Elvira Pongratz

Ärztlicher Direktor

Dr. Jochim Uffenorde

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kfm. Hans-Hermann Heinrich	Geschäftsführer	0551/494-0	0551/494-273	info@neubethlehem.de
Dr. med. Klaus Heidelberg	Geschäftsführer	0551/494-0	0551/494-273	info@neubethlehem.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kfm. Ralph Geising	stellv. Geschäftsführer	0551/494-0	0551/494-273	info@neubethlehem.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Wolfgang Schäfer	Qualitätsmanager	0551/494-0	0551/494-273	info@neubethlehem.de

Links:

www.neubethlehem.de

Sonstiges:

Gern stellen wir Ihnen unseren aktuellen Informationsflyer "Ein modernes Krankenhaus in christlicher Tradition stellt sich vor" zur Verfügung.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Hans-Hermann Heinrich und Dr. Klaus Heidelberg, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Neu-Bethlehem gGmbH

Humboldtallee 8

37073 Göttingen

Telefon:

0551 / 494 - 0

Fax:

0551 / 494 - 273

E-Mail:

info@neubethlehem.de

Internet:

<http://www.neubethlehem.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260311073

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Krankenhaus Neu-Bethlehem gGmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Krankenhaus Neu-Bethlehem gGmbH ist vornehmlich als Belegkrankenhaus konzipiert und hat eine bettenführende Hauptabteilung (Gynäkologie und Geburtshilfe) und eine nichtbettenführende Hauptabteilung (Anästhesie).

Das Krankenhaus wird von folgenden Arztpraxen und Praxisgemeinschaften zur Belegung genutzt:

Gemeinschaftspraxis für Chirurgie, Gefäßchirurgie,

Dr. Loweg, Dr. Kühnelt, Dr. Sauer, Dr. Strohmeyer, Fr. Brübach

Waldweg 1

37073 Göttingen

Gemeinschaftspraxis für Koloproktologie und chirurgische Endoskopie

PD Dr. Samel, Dr. Mügge

Waldweg 1

37073 Göttingen

Kardiologische Gemeinschaftspraxis mit angeschlossenem Herzkatheterlabor

PD Dr. Nordbeck, Dr. Becker, Prof. Dr. Dahm, Prof. Dr. Wolpers, Dr. Hansen

Humboldtallee 6 (Praxis) und Nikolausberger Weg 39 (Herzkatheterlabor)

37073 Göttingen

Praxis für Innere Medizin

Dr. Rieger

Humboldtallee 6

37073 Göttingen

Praxis für HNO-Heilkunde, Allergologie, Stimm- und Sprachstörungen

Dr. Uffenorde, Dr. Hempel, Dr. Köwing, Prof. Dr. Kruse

Waldweg 1

37073 Göttingen

Praxis für HNO-Heilkunde, Stimm- und Sprachstörungen

Dr. Gerlach

Nikolausberger Weg 34

37073 Göttingen

Praxis für Augenheilkunde

Dr. Schröder

Theaterplatz 7

37073 Göttingen

Praxis für Augenheilkunde

Dr. Böcking

Weender Str. 76/78

37073 Göttingen

Praxisklinik am Krankenhaus Neu-Bethlehem

Dr. Meißner

Nikolausberger Weg 47

37073 Göttingen

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Chirurgie und Innere Medizin	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	in Zusammenarbeit mit Podologen und Fußpflegepraxen in Göttingen
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	Pain Nurse auf der Chirurgie, Konzept zur Schmerztherapie und -prophylaxe
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Zusammenarbeit mit Belegärzten
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Angebot der Beleghebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeüberleitung und Pain Nurse
MP43	Stillberatung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	in Kooperation mit Sanitätshäusern
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	siehe Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA00	Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft des Krankenhauses	Kioske, Cafés, Apotheke, Friseur, Blumen, Geldinstitut, Restaurants
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kostenlose Bereitstellung
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	3 Menüs zur Auswahl
SA26	Frisiersalon	auf Wunsch Vermittlung durch das Krankenhaus
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	Ausstellungen
SA32	Maniküre/Pediküre	auf Wunsch Vermittlung durch das Krankenhaus
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Familienzimmer in der Geburtshilfe
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Kostenlose Bereitstellung
SA42	Seelsorge	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	Auf Wunsch Vermittlung durch das Krankenhaus
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

110 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

7322

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

535

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	15 Personen	Zusätzlich sind 10 Assistenzärzte in den Belegarztpraxen angestellt.
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,6 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normalstationen sowie dem Op-Team zusammen.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,5 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normalstationen sowie dem Op-Team zusammen.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	6,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	14 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Humboldtallee 8

37073 Göttingen

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI34	Elektrophysiologie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonderleistungen für Wahlleistungspatienten	
SA57	Sozialdienst	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2512

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	597	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I48	419	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I21	340	Akuter Herzinfarkt
4	I25	255	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
5	I50	158	Herzschwäche
6	I47	77	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
7	I10	53	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I70	52	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	R07	40	Hals- bzw. Brustschmerzen
10	R55	38	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	I42	34	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	I11	30	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
13	R06	19	Atemstörung
14	I35	18	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
14	R00	18	Störung des Herzschlages
16	I26	16	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
16	I44	16	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
16	I49	16	Sonstige Herzrhythmusstörung
19	E86	13	Flüssigkeitsmangel
20	J44	12	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1588	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-837	1586	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	1-275	1355	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem im Herzen liegenden Schlauch (Katheter) entlang einer Schlagader
4	8-640	256	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
5	1-265	162	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
6	8-83b	144	Zusatzinformationen zu Materialien
7	8-835	140	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
8	3-052	139	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	8-900	131	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
10	1-266	91	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
11	8-800	88	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	8-836	81	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
13	5-377	78	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
14	3-607	48	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
15	1-268	41	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
16	8-840	40	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
17	1-632	39	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
18	3-601	36	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
19	1-272	35	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
20	1-650	31	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Herz- und Gefäßzentrum am Krankenhaus Neu Bethlehem		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	Zusätzlich sind 6 Assistenzärzte/innen beschäftigt

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,7 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	1,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP00	Pain-Nurse	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Humboldtallee 8

37073 Göttingen

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßerkrankungen

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP63	Sozialdienst	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonderleistungen für Wahlleistungspatienten	
SA57	Sozialdienst	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1691

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	275	Leistenbruch (Hernie)
2	K60	123	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
2	K62	123	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
4	I70	116	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
5	K80	104	Gallensteinleiden
6	I83	84	Krampfadern der Beine
7	I74	63	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
8	E11	54	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	L05	52	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
10	I49	45	Sonstige Herzrhythmusstörung
11	K43	41	Bauchwandbruch (Hernie)
11	K61	41	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
13	E01	36	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheit bzw. ähnliche Zustände
13	T82	36	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
15	I44	32	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
16	I48	31	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
17	I84	28	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
18	Z45	25	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
19	K57	21	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
20	C18	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	288	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-380	251	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
3	5-377	154	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
4	8-910	147	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	5-491	135	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
6	8-831	131	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-191	126	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
8	5-385	123	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
9	5-381	120	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
10	5-511	112	Operative Entfernung der Gallenblase
11	5-493	110	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
12	8-800	109	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	5-490	84	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
14	5-393	82	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
15	5-492	72	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
16	3-607	71	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
17	1-650	65	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
17	8-836	65	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
19	5-865	60	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
20	5-378	58	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	Zusätzlich sind 3 Assistenzärzte/innen angestellt.

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	1,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP00	Pain-Nurse	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Humboldtallee 8

37073 Göttingen

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH00	Allergologie	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH00	Neugeborenenhörscreening	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonderleistungen für Wahlleistungspatienten	
SA57	Sozialdienst	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

182

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	101	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	47	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	13	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	T81	9	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
5	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
5	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
5	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
5	H73	<= 5	Sonstige Krankheit des Trommelfells
5	H74	<= 5	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
5	H80	<= 5	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
5	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
5	Z03	<= 5	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	64	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	61	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-282	49	Operative Entfernung von Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	5-281	48	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5	5-221	20	Operation an der Kieferhöhle
6	5-182	<= 5	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
6	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
6	5-197	<= 5	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
6	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-205	<= 5	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr
6	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
6	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
6	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
6	5-299	<= 5	Sonstige Operation am Rachen
6	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
6	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP00	Pain-Nurse	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Humboldtallee 8

37073 Göttingen

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA15	Plastische Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA17	Spezialsprechstunde	Katarakt, Strabologie

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP63	Sozialdienst	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Besonderes Angebot für Wahlleistungspatienten	
SA57	Sozialdienst	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

553

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	450	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H50	45	Sonstiges Schielen

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	H51	23	Sonstige Störung der Blickbewegungen
4	H26	19	Sonstiger Grauer Star
5	H02	8	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
6	H00	<= 5	Gerstenkorn bzw. Hagelkorn
6	H18	<= 5	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
6	H40	<= 5	Grüner Star - Glaukom
6	H44	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
6	H49	<= 5	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln
6	S05	<= 5	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-984	547	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-144	473	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
3	5-149	149	Sonstige Operation an der Augenlinse
4	5-10k	46	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
5	5-983	27	Erneute Operation
6	5-10d	9	Operative Verlagerung eines geraden Augenmuskels
7	5-10a	6	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
8	1-275	<= 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem im Herzen liegenden Schlauch (Katheter) entlang einer Schlagader
8	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
8	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-097	<= 5	Lidstraffung
8	5-10c	<= 5	Korrekturoperation bei frühkindlichem Innenschielen
8	5-10f	<= 5	Verstärkender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel
8	5-10h	<= 5	Operative Verlagerung eines schrägen Augenmuskels
8	5-123	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges
8	5-131	<= 5	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
8	5-159	<= 5	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
8	5-161	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus Augenhöhle bzw. Augapfel[, nicht näher bezeichnet]
8	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,5 Vollkräfte	3 Jahre	Betreuung der Patienten erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Abteilung und Chirurgie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP00	Pain-Nurse	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[5] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Humboldtallee 8

37073 Göttingen

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonderleistungen für Wahlleistungspatienten	
SA57	Sozialdienst	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2426

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	553	Neugeborene
2	D25	150	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	O68	136	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	C50	134	Brustkrebs
5	O70	122	Dammriss während der Geburt
6	N81	86	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	O63	86	Sehr lange dauernde Geburt
8	O42	74	Vorzeitiger Blasensprung
9	O48	66	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
10	D27	65	Gutartiger Eierstocktumor
11	O34	54	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
12	N80	45	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
13	O64	39	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
14	P92	37	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
15	P07	33	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
16	O69	32	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
17	N84	31	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
18	O47	26	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
18	P59	26	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
20	D24	24	Gutartiger Brustdrüsentumor

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	729	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	320	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	294	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	8-910	244	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	5-749	234	Sonstiger Kaiserschnitt
6	5-704	145	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
7	5-870	134	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-728	113	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
9	9-261	99	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
10	5-653	96	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
10	5-682	96	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
12	5-683	92	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
13	5-738	80	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
14	1-471	79	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
15	1-672	78	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
16	5-681	77	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
17	5-657	76	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
18	5-401	72	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
19	5-651	63	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
20	5-871	44	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Gynäkologische Ambulanz des Krankenhauses Neu-Bethlehem			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-681	163	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
2	5-690	115	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	1-672	105	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-671	32	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	1-471	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
7	5-711	11	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-691	6	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
9	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
9	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	14 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pain-Nurse	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[6] Fachabteilung Anästhesie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Weingarten		05541/494-0		KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Betreuung des Aufwachraumes	
VX00	Durchführung und Überwachung von allgemeinen und speziellen Narkoseverfahren	
VX00	Geburtshilfliche und postoperative Analgesie	
VX00	Schmerztherapie	
VX00	Transfusionsmedizin	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	intraoperative EEG-Überwachung der Narkosetiefe (Narcotrend)	
MP00	Schmerztherapie	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Anästhesie			Durchführung und Überwachung von Narkosen bei ambulanten Operationen
AM00	Prämedikationssprechstunde			Vorbereitung auf ambulante und stationäre Operationen

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	66	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	In Zusammenarbeit mit dem Herz- und Gefäßzentrum am Krankenhaus Neu-Bethlehem
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	In Kooperation mit dem Herz- und Gefäßzentrum am Krankenhaus Neu-Bethlehem
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,8 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Das Fachpflegepersonal wird über den Stellenschlüssel der Chirurgie, Inneren Mewdizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO und Augenheilkunde dargestellt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Das Fachpflegepersonal wird über den Stellenschlüssel der Chirurgie, Inneren Mewdizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO und Augenheilkunde dargestellt.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unser Leitbild: unter einem guten Stern

Das Leitbild für die Krankenhaus Neu-Bethlehem gGmbH stellt die Grundlage für das Miteinander im Sinne des christlich-konfessionellen Auftrages und die Basis der täglichen Zusammenarbeit dar.

Das Krankenhaus lebt von den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten aller Mitarbeiter und der Menschen, die mit ihren Ideen und Anregungen eine wohnortnahe Krankenbetreuung im Geiste der christlichen Nächstenliebe ermöglichen.

Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken, erfahren in unserem Haus, dass sie geborgen und behütet sind. Sie stehen unter einem guten Stern.

Das bedeutet für unsere Patienten:

Wir handeln in dem Bewusstsein, dass die Würde jedes Menschen unantastbar ist.

Wir achten jeden Menschen, egal welcher Herkunft oder Religion.

Wir achten die Intimsphäre unserer Patienten.

Wir setzen uns über das normale Maß hinaus für unsere Patienten ein.

Wir tun das bestmögliche, um Gesundheit zu fördern, Erkrankungen zu heilen und die Lebensqualität zu erhöhen.

Wir begleiten unsere Patienten vom Anfang bis zur Genesung, ganzheitlich und individuell.

Wir respektieren andere Religionen und fördern die ökumenische Zusammenarbeit.

Wir arbeiten nach den aktuellen Erkenntnissen der Medizin und Pflege.

Das bedeutet für unsere Mitarbeiter:

Wir bilden uns regelmäßig fort.

Wir achten alle Mitarbeiter gleichermaßen und unterstützen uns gegenseitig.

Wir arbeiten als Team mit allen Berufsgruppen Hand in Hand, miteinander und füreinander.

Wir gehen ehrlich, freundlich und respektvoll miteinander um.

Wir hören zu, informieren uns selbst und andere rechtzeitig.

Wir verdeutlichen Entscheidungen.

Wir achten die, für die wir verantwortlich sind und fördern sie in ihren Fähigkeiten.

Wir führen regelmäßig Mitarbeitergespräche.

Wir sagen, was wir gut finden und äußern Kritik konstruktiv.

Wir überzeugen durch unser persönliches Verhalten.

Wir fördern ein Klima für neue Ideen.

Das bedeutet für unser Krankenhaus:

Wir geben dem Ganzen Vorrang - vor allen Einzelinteressen.

Wir setzen Schwerpunkte und tun, was auf der Hand liegt.

Wir gehen mit dem uns anvertrauten Material sorgsam und pfleglich um.

Wir arbeiten für unseren guten Ruf.

Wir setzen uns für unsere Umwelt ein.

Wir streben nach Vernetzung und Kooperationen mit anderen Gesundheitseinrichtungen.

Wir betreiben ein aktives, konstruktives Qualitätsmanagement.

D-2 Qualitätsziele

Das Leitbild des Krankenhauses Neu-Bethlehem steht unter dem Motto: ...unter einem guten Stern

Dementsprechend steht der Patient im Mittelpunkt.

Dieser Grundsatz bewirkt folgende Zielsetzung:

1. Das christlich geprägte Leitbild unseres Hauses prägt unser Handeln.
2. Motivation und Qualifikation unserer Mitarbeiter gewährleisten ein konstantes und hohes Leistungsniveau.
3. Wir können Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar und transparent zuordnen. Somit ist es möglich, die einzelnen Abläufe im Rahmen des Qualitätsmanagements fortlaufend zu optimieren.
4. Wir streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Hierbei ist uns das Urteil der Patienten sehr wichtig und trägt maßgeblich zur Verbesserung bei.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Durch die Entscheidung der Geschäftsführung, sich an den Grundsätzen der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) zu orientieren, wurde der Grundstein für das heutige Qualitätsmanagement gelegt.

Das Qualitätsmanagement ist strukturiert angelegt und wird koordiniert durch einen Qualitätsmanagementbeauftragten. Die Umsetzung definierter Qualitätsziele erfolgt durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Qualitätszirkel). Im Rahmen der proDIAKO-Gruppe ist über den Arbeitskreis der QM-Projektleiter ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Krankenhäusern gewährleistet.

Zentrale Dokumente, z.B. die regelmäßig aktualisierten Hygienestandards, Pflege- und Behandlungsstandards etc. stehen allen Mitarbeitern im krankenhausinternen Intranet zur Verfügung.

Durch die Einführung von Pflegediagnosen wird die Pflege und Betreuung der Patienten individuell geplant und regelhaft durch die zuständige Pflegekraft überprüft. Die fachgerechte Betreuung der Patienten wird durch die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter unterstützt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Schmerzmanagement:

Die Erhebung der Zufriedenheit bei der Schmerzbehandlung anhand genormter Wertgrößen zur realistischen Schmerzeinschätzung der Patienten findet kontinuierlich statt. Ein Mitarbeiter, der zur Pain-Nurse ausgebildet ist, organisiert den Prozess.

Entlassungsmanagement:

Durch standardisierte Ablaufbeschreibungen werden für alle Bereiche die Abläufe bei der Entlassung der Patienten sichtbar gemacht. Eine Überleitungsschwester ist in die Abläufe kontinuierlich eingebunden. Sie organisiert in enger Zusammenarbeit mit umliegenden Pflege- und Nachbetreuungseinrichtungen die gezielte Versorgung unserer Patienten.

Beschwerdemanagement:

Jeder Mitarbeiter unseres Krankenhauses steht den Patienten, Angehörigen und externen Kunden als Ansprechpartner bei Beschwerden oder Anregungen zur Verfügung. Der Qualitätszirkel wird informiert und übernimmt die weitere Bearbeitung. Es werden Maßnahmen zur Verbesserung beschlossen und der Krankenhausleitung zur Umsetzung vorgestellt. Die Krankenhausleitung verabschiedet die Maßnahmen und beauftragt den Qualitätsmanagementbeauftragten mit der Umsetzung.

Zusätzlich hat jeder Patient unseres Krankenhauses die Möglichkeit, an einer kontinuierlichen Befragung zur Zufriedenheit im Zusammenhang mit dem Krankenhausaufenthalt teilzunehmen. Die Auswertung erfolgt monatlich und bei Bedarf häufiger durch den Qualitätszirkel. Der weitere Ablauf erfolgt wie bei Beschwerden oder Anregungen.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

In den regelmäßig stattfindenden Besprechungen des ärztlichen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Dienstes werden anstehende Probleme und gesetzliche Grundlagen erörtert und präventive Maßnahmen beschlossen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Die abteilungsinternen Besprechungen des ärztlichen Dienstes finden in regelmäßigen Abständen statt. Hier werden Fallbesprechungen durchgeführt und Problemstellungen beim Behandlungsverlauf einzelner Patienten analysiert.

Patienten-Befragungen:

Jeder Patient erhält die Möglichkeit, an der kontinuierlich stattfindenden Zufriedenheitsbefragung teilzunehmen. Die Ergebnisse sind eine der Grundlagen für die Verbesserungsprozesse unseres Krankenhauses.

Mitarbeiter-Befragungen:

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit an der kontinuierlichen Zufriedenheitsbefragung speziell für Mitarbeiter teilzunehmen.

Die Ergebnisse sind eine der Grundlagen für die Verbesserungsprozess unseres Krankenhauses.

Einweiser-Befragungen:

Die Ergebnisse der Einweiserbefragung für die Unternehmen der proDIAKO-Gruppe beteiligten Unternehmen werden als Grundlage für Veränderungsprozesse genutzt.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Zur vertiefenden Information über die Abläufe auf den einzelnen Stationen steht unseren Patienten in jedem Patientenzimmer eine umfangreiche Informationsbroschüre zur Verfügung. Eine übersichtliche Internetpräsenz ist vorhanden (www.neubethlehem.de). Ein Informationsflyer wird bei Aufnahme der Patienten ausgegeben.

Wartezeitenmanagement:

Wartezeiten werden kontinuierlich durch den ärztlichen Dienst und durch den Qualitätszirkel bewertet und daraus Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Die Erfassung der Wartezeiten ist Bestandteil der kontinuierlichen Patientenbefragung.

Hygienemanagement:

Die Hygienefachkraft überprüft kontinuierlich die Hygienepläne und -standards unseres Krankenhauses. Gesetzliche Änderungen werden bei Inkrafttreten sofort umgesetzt. Hygienerelevante Informationen stehen allen Mitarbeitern im Intranet unseres Krankenhauses zur Verfügung. Darüber hinaus finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter statt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die Qualitätsmanagementprojekte werden durch die Krankenhausleitung gesteuert und durch den Qualitätszirkel des

Krankenhauses bearbeitet. Hierbei sind alle Berufsgruppen des Krankenhaus Neu-Bethlehem in die Abläufe eingebunden.

- Behandlungs- u. Pflegestandards
- Aufnahmestandards
- Strukturelle Beschreibungen von berufsgruppenübergreifenden Abläufen
- Bewertung/ Überarbeitung des vorhandenen Leitsystems
- Bearbeitung und Bewertung der kontinuierlichen Patientenbefragung anhand von Kennzahlen
- Einführung einer elektronischen Speisenbestellung
- Überarbeitung der Patienteninformationsbroschüren
- Erarbeitung einer Krankenhaus-Informationsbroschüre
- Familienfreundliche Kreißsäle
- Eindeutige Patientenidentifikation

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Eine umfassende Bewertung aller Prozesse und Ergebnisse im Krankenhaus ist die Grundlage für den stetigen Verbesserungsprozess. Die aus dieser Bewertung entstehenden Fragen und Verbesserungsvorschläge werden zentral gesammelt und bearbeitet. Die stetige Verbesserung ist das Ziel aller Bemühungen der Mitarbeiter im Krankenhaus Neu-Bethlehem.

Die Qualitätsbewertungen aus Patienten- und Mitarbeiterfragebögen werden unmittelbar statistisch erfasst. Die Entwicklung der hier erfassten Werte wird überprüft, bei Bedarf werden die erforderlichen Handlungen abgeleitet.

Darüber hinaus ergeben sich Qualitätsbewertungskriterien aus der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, dem Gewerbeaufsichtsamt, dem Landesamt für Ökologie, dem TÜV, der Berufsfeuerwehr Göttingen sowie der externen Qualitätssicherungsstelle der niedersächsischen und der deutschen Krankenhausgesellschaft.

Die Einhaltung von Standards wird darüber hinaus durch Beauftragte sichergestellt, z.B. den Transfusionsbeauftragten, den Strahlenschutzbeauftragten, die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder den Datenschutzbeauftragten.